

Rund 50 Prozent LRS - da stimmt doch was nicht!

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 26. Januar 2019 13:35

[Zitat von plattyplus](#)

Ich denke mal, daß ein gerüttelt Maß an "moderner [Pädagogik](#) aka Selbstlernen" für den Mist verantwortlich ist. Hinzu kommen die ganzen Zusatzaufgaben, die die Schule heute noch alle erfüllen soll. Aber niemand sagt, was dann im Gegenzug für diese neuen Anforderungen wegfallen soll.

Merke: Die Lehrpläne in den 1970ern waren nicht so schlecht, jedenfalls wenn man sich die Ergebnisse, die sie produziert haben, ansieht. 😊

Oder, im BWL-Sprech: "Concentrate on core competence!" 😊

Ich glaube auch, dass es sehr viel an den heutigen Unterrichtsformen liegt. Die sollen ja vor allem zu mehr Spaß am Lernen führen. Seltsamerweise freuen sich alle Kinder aber trotzdem am meisten über Ausfall und Ferien.

Bei den heutigen Unterrichtsformen scheint mir einfach zu viel Zeit verplempert zu werden. Die Kinder sollen beispielsweise etwas selbst entdeckend lernen, statt dass es ihnen einfach gesagt, gezeigt, vorgemacht wird. Das kostet viel Zeit (die fürs Üben fehlt). Am Ende hat 1 Kind die richtige Lösung entdeckt, 7 eine falsche und der Rest gar nichts. Letzteren muss es dann also doch wieder gesagt, gezeigt, vorgemacht werden, aber 1 Stunde ist verplempert.

Wie haben wir Fahrradfahren gelernt? Selbst entdeckend? Oder indem es uns jemand sagte, zeigte, vormachte? Und ist das nicht bei den meisten Spielen und sonstigen Tätigkeiten so?

Was uns in den Schulen vor allem fehlt, ist Zeit ! Zum Üben, Üben, Üben!